

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
November 2011

DAS KIRCHENFENSTER



Bilder zur Weihnacht



Wir schauen von außen drauf,
aber Gott sieht hinein. (1. Samuel 16,7)





Liebe Gomaringer und Stockacher Gemeindeglieder, liebe Kirchenfensterleser/-innen,

waren Sie schon einmal in einem Geschäft, in dem man Bilderrahmen kaufen kann? Wenn ja, dann hatten Sie dort die Qual der Wahl. Da gibt es die unterschiedlichsten Exemplare. Manche von bekannten Designern entworfen und sehr teuer, aber auch alte Holzrahmen aus erlesenen Hölzern, mit reichen Verzierungen oder sogar vergoldet. Aber wer von uns würde sich denn so einen leeren Rahmen an die Wand hängen, auch wenn er noch so schön und wertvoll wäre. Es kommt doch auf das Bild an -- oder?

Auch das Weihnachtsfest hat seinen Rahmen und den lassen wir uns ja auch etwas kosten. Der schön geschmückte Weihnachtsbaum. Das eine oder andere wertvolle Geschenk, und dann die vielen kleinen Zuwendungen, die wir uns zu Weihnachten hin und her schenken. Die Lieder, die Krippe unter dem Baum, Kerzen, Weihnachtsmärkte, Glühwein, die Beleuchtung der Häuser. Alles das ist der Rahmen.

Dieser weihnachtliche Rahmen ist schön und wir dürfen uns richtig daran freuen. Aber das kann andererseits ja doch nicht alles sein. Wer nur den schönen Rahmen betrachtet, der kann das Bild nicht sehen. Wer nur den Rahmen feiert, der verliert das Wesentliche aus dem Blick.

Und nun bitte ich Sie mal einen kurzen Moment inne zu halten und zu überlegen:

Was ist denn eigentlich Ihr Bild von Weihnachten, mit dem Sie den Rahmen ausfüllen? -

Ich würde vielleicht ein Bild malen mit drei Einzelbildern. Zuerst die Sonne: Mit der Geburt des Kindes in der Krippe, mit dem Kommen Jesu ist eine Wende eingetreten, man könnte sagen eine Art Sonnenwende, die die winterliche Kälte in unseren Herzen und in unserer Gesellschaft vertreiben will. Es läuft ja nicht immer alles glatt im Leben und so manche unter uns haben Sorgen oder tragen Lasten, die sie quälen.

Aber ihnen, wie uns allen, gilt diese hoffnungsvolle und helle Weihnachtsbotschaft: Siehe, ich verkündige euch große Freude und fürchtet euch nicht!

Wer sich auf diese Sonne einlässt, der kann die Erfahrung machen, dass der Eispanzer nach und nach vom Herzen schmilzt, da werden Traurige getröstet, da kann es passieren, dass die Tränen der Weinenden etwas getrocknet werden und Sorgenvolle und Hoffnungslose wieder etwas Zuversicht und neuen Mut bekommen.





Als zweites Bild könnte da ein Herz sein: Das bringt zum Ausdruck: Im Kind in der Krippe zeigt Gott sein Herz, das vor Liebe überfließt. Da gibt er sein Liebstes her, seinen einzigen Sohn. Gott hätte mit Macht auftreten können, um den Mächtigen ihre Ohnmacht zu zeigen, so wie er es für das Wiederkommen seines Sohnes verheißen hat. Und trotzdem ist er als hilfloses, ohnmächtiges Kind gekommen. Gott hat uns von ganzem Herzen lieb, er zeigt im Kind von Bethlehem sein ganzes Herz für uns. Seitdem ist das Äußere, der Rahmen nicht mehr so wichtig. Sondern es zählt das Innere, das Herz.

Als drittes und letztes Bild würde ich eine Krippe malen. Mal angenommen, Sie wären der Retter der Welt. Wo möchten sie denn gerne geboren werden? Im Weißen Haus? Im Vatikan? Im Buckingham Palast oder in der Greenpeacezentrale vielleicht? Oder in einer Notunterkunft für Obdachlose? - Wer von uns würde denn die Notunterkunft wählen? Vermutlich keiner. Keiner - außer Gott. Gottes Herz schlägt gerade auch für die Geringen und Unscheinbaren, für

die, die Not leiden und auch für die, die auch in diesem Jahr unter Hunger, Krieg und Verfolgung zu leiden haben.

Das Bild von Weihnachten. auf das unser Blick durch einen schönen Rahmen fallen soll, hat mit Gott zu tun und mit den Menschen, die er liebt. Beides sollen wir nicht vergessen. An Weihnachten, ist Gott Mensch geworden und uns Menschen ganz nahe gekommen. Und deshalb darf etwas von seiner Liebe auch aus uns heraus strahlen, dürfen wir seine Liebe weitergeben, so als ob seine Liebessonne aus unserem Herzen herausstrahlt. Und wir dürfen barmherzig sein, weil Gott uns an Weihnachten seine Barmher-

zigkeit gezeigt hat. Das ist das Bild von Weihnachten, das in den Rahmen des frohen Festes hineingehört, damit nicht alles nur äußerlich bleibt, zwischen Kommerz, Weihnachtsgebäck und Glühweinständen.

Das ist das Bild von Weihnachten. Wir können es ansehen, wir können den Kopf darüber schütteln oder einfach daran vorbeigehen. Wir können aber auch davor in die Knie gehen und unsere Herzen öffnen damit der menschgewordene, lebendige Gott in unsere Herzen und in unser Leben einziehen kann.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihnen herzlichst

Ihr Pfarrer

Seelsorge

Wenn Sie einen seelsorgerlichen Kontakt wünschen, zu einem persönlichen Gespräch, zur Beichte oder zum Abendmahl, dann melden Sie sich bitte bei
Pfarrer Spielvogel (Tel. 910420) oder
Pfarrer Weag (Tel. 910310).
Solche Besuche sind, nach Absprache, jederzeit möglich.

Jahresthema 2012:

Seelsorge



Es waren keine langen Beratungen im Kirchengemeinderat nötig, um das neue Jahresthema festzulegen: Seelsorge.

Wie schon berichtet, haben wir uns seit über einem Jahr mit dem Thema Seelsorge in unserer Gemeinde ausgiebig befasst. Es ist ein Konzept entstanden, das Sie gerne auf der Homepage der Kirchengemeinde www.kirchengemeinde-gomaringen.de ansehen können. Anfang nächsten Jahres wird auch der entsprechende Flyer fertig sein, der für Sie in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegt. Dort finden Sie nähere Informationen.



Folgendes ist im Jahr 2012 geplant:

- 15.01. – 12.02. Predigtreihe zum Thema Seelsorge.
- 24.01. Jahresthema-Nachmittag um 16.30 Uhr im Gemeindehaus: **„Ihr habt mich besucht...“ (Mt 25) Anregungen, Erfahrungen und Hilfestellungen vom Größt Gott bis zum Ade.** Eingeladen sind alle, die Besuche machen in Gemeindedienst, Besuchsdienst, Diakonische Gruppe oder einfach persönlich in der Nachbarschaft, im Gustav-Schwab-Stift... Referentin: Pfarrerin Bärbel Hartmann, Leiterin von Stift Urach.
- 10.05. Vortragsabend um 20 Uhr im Gemeindehaus: **Die Ursachen psychischer Krankheiten – wo sind sie?** Referent: Dr. Matthias Samlow, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

- 10.10. Forum Seelsorge um 20 Uhr im Gemeindehaus: **Für die eigene Seele sorgen.** Referentin: Pfarrerin Gertraude Kühnle-Hahn, Leiterin des Seminars für Seelsorgefortbildung (KSA) der Evangelischen Landeskirche.
- 28.09. – 10.11. Seelsorges Schulung: Grundlagenseminar der Bildungsinitiative e.V. für Seelsorge und christliche Lebensberatung an drei Halb-Wochenenden, jeweils von Freitag-Nachmittag bis Samstag-Abend: 28.-29. September, 26.-27. Oktober, 09.-10. November im Gemeindehaus. Nähere Informationen im nächsten Kirchenfenster, Anmeldung erforderlich.

Natürlich werden wir die Veranstaltungen jeweils im Gottesdienst, im Gemeindeboten und auf der Homepage bekannt machen und dazu einladen. Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben!

Annedore Beck

Haben Sie schon den Raum der Stille entdeckt?

Der Raum, in dem früher die Gemeindebücherei untergebracht war, ganz oben und hinten im Gemeindehaus, ist jetzt als Raum der Stille eingerichtet.

Er ist gedacht für

- Unsere Gebetskreise
- Teams, die sich vor ihrer Veranstaltung noch zum Gebet zurückziehen wollen
- Einzelne, die Stille suchen
- Persönliche Gespräche

Bei der Gestaltung des Raumes war uns Schlichtheit und Helligkeit wichtig. Dominierend ist ein großes, geschlagenes Holzkreuz, das in den Raum hinein steht. Es erinnert an das Kreuz in unserer Kirche, in dessen Richtung es zeigt.

Bei den Sitzgelegenheiten haben wir sowohl an Ältere als auch an Jüngere gedacht.

Wenn man sich gerne persönlich in diesen Raum zurückziehen möchte, darf man sich wegen eines Schlüssels gerne an das Pfarrbüro, den Mesner oder ein Kirchengemeinderatsmitglied wenden.

Vielen Dank an Becci Weag, Veronika Pflumm und Hans-Jürgen Schadewald, die sich hier kräftig mit eingebracht haben!



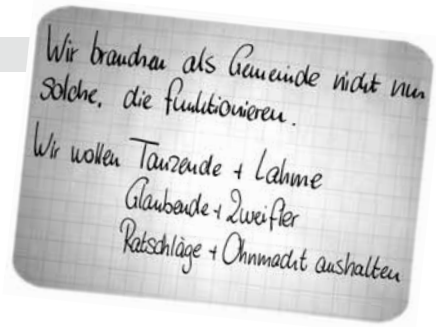
In einem Zitat von Hanna Hümmer heißt es:

„Vom Kreuz gehen immerwährend Lösungen aus in alle unsere Verhältnisse – lasst uns das schweigend anbeten und bedanken.“

Möge dieser Raum dazu dienen!

Annedore Beck

GmbH – Gemeinde mit begründeter Hoffnung



Hier ein paar persönliche Eindrücke von Teilnehmer/-innen der Gemeindefreizeit:

Regine Burgbacher, die mit ihrer Familie teilgenommen hat:

Da wir nicht zu den Gomaringer Ureinwohnern zählen, freuten wir uns auf die Gemeindefreizeit, weil sie eine Möglichkeit bot, andere Gemeindeglieder kennen zu lernen. In einer offenen und unkomplizierten Atmosphäre ergaben sich dann



auch einige gute Gespräche. Unsere Kinder genossen bei strahlendem Sonnenschein die vielfältigen Spielmöglichkeiten des Hauses. Das sehr gute Essen war nur leider für den Kindergeschmack etwas zu exklusiv. Das Referat von Thomas Maier am Samstag enthielt, neben Gedanken zu unserer Gemeinde, viel Interes-

santes für jeden persönlich. Ein zentraler Satz aus seinem Referat war für mich: „Gott hält unsere Begrenzung aus.“ Bei der nächsten Gemeindefreizeit sind wir wieder dabei!

Micha Schilling, Lena Astfalk und Ruben Walter aus der jungen Generation:

Die Gemeindefreizeit war echt genial, obwohl unsere Generation nur spärlich vertreten war. Wir hatten viel Spaß beim Volleyball spielen mit einigen sportbegeisterten Erwachsenen, beim Film schauen am Abend und mit Gesellschaftsspielen. Das große Gelände eignete sich perfekt für alle Aktivitäten. Besonders ist uns der bunte Abend in Erinnerung geblieben, bei dem Jung und Alt gemeinsam viele lustige Dinge erlebten. Es war eine tolle (Frei-)Zeit und wir freuen uns schon aufs nächste mal!

Dieter Meng, der mit den Seniorinnen und Senioren schon ab Mittwoch auf dem Schönblick war:

Nur zehn Teilnehmer bei der „Gemeindefreizeit Plus“, ist das nicht enttäuschend? So wurde ich gefragt. Vielleicht war die Ankündigung für den ersten Teil der Freizeit zu sehr auf den Kreis der Senioren beschränkt. Vielleicht war es die Sorge der Älteren und Alleinstehenden, man könnte bei den folgenden Tagen mit der mittleren und jüngeren Generation eher als Fremdkörper wirken. Ich weiß es nicht. Jedenfalls äußerten alle am Schluss: Das war eine schöne Zeit. Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Wir haben die Tage im kleineren Kreis mit viel Zeit zur Besinnung und zur persönlichen Begegnung wohlthuend empfunden. Aber auch die Gemeinschaft im Großen und die bunte Mischung, mit vielen Impulsen, hat uns gut getan. Die Bibelbetrachtungen zum Thema „Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung“ aus Hosea 2 und Römer 12, die Münsterführung in Schwäbisch Gmünd, ein Ausflug zum Naturpark „Steinernes Meer“ im Vental, der Film „Grenzen der Wahrnehmung“ und viel Zeit zum Kaffeetrinken waren ein bunter Strauß, der uns während der ersten drei Tage eine gute Einstimmung in die Gemeindefreizeit bescherte. Vielen Dank!

Der Samstagvormittag war ausgefüllt mit einer Bibelarbeit von Thomas Maier und einer anschließenden Gesprächsrunde. Seine Ausführungen waren herausfordernd, inspirierend und in besonderem Maße treffend. Schon gleich am Anfang betonte er, dass er das gestellte Thema „Gemeinde mit begründeter Hoffnung“ nicht idealistisch, sondern persönlich angehen werde. Nicht nur in der Plenumsrunde gleich im Anschluss, sondern an vielen Stellen des Wochenendes und auch noch bis jetzt sind seine Worte im Gespräch. Ich versuche, das wiederzugeben, was sowohl mir als auch anderen (soweit ich das mitbekommen habe) wichtig geworden ist.

GmbH – Gemeinde mit begründeter Hoffnung

Pflicht oder Freude?

An verschiedenen Stellen im Alten Testament wird erwähnt, dass die Menschen „aus Freude zum Heiligtum kommen“. In der Tat macht es einen entscheidenden Unterschied, wie, in welcher inneren Haltung wir zum Gottesdienst oder in die Gemeinde kommen.

- Kommen wir als „Bruddler“, die nur darauf warten, was es zu bemängeln gibt?
- Kommen wir aus Pflicht, weil wir sonst ein schlechtes Gewissen hätten?
- Kommen wir aus Freude, weil wir davon ausgehen, dass wir Gott und Menschen begegnen?

- Wenn wir aus Pflicht handeln statt aus Freude, fehlt die wichtigste Grundhaltung für Gemeinde!

Geheimnis der Gemeinde

Hoffnung bedeutet: Sehen, was noch nicht ist! Das Wesen der Hoffnung ist Sehen lernen.

Das innerste Geheimnis von Gemeinde ist Gott, der sich selbst gibt (1. Korinther 12). Er will nicht allein

warum. So stirbt Hoffnung! Oder wir ziehen uns in Selbstmitleid zurück. Auch so stirbt Hoffnung.

Begrenztheit annehmen

Ja, wir leiden an der Begrenztheit unserer Liebe. Es wächst keine Hoffnung, wenn wir diese Realität einfach übergehen, die Realität unserer Schwierigkeiten und Begrenzungen. Zunächst braucht es die Bereitschaft



bleiben, sondern will uns als Gegenüber. Er gibt uns Anteil an sich selbst!

Verletzt und enttäuscht sein

Wie gehen wir mit den Enttäuschungen und Verletzungen um, die wir in der Gemeinde erlitten haben? Eine Gemeinde ist immer voller Verletzter.

Nicht selten reagieren wir, indem wir den betreffenden Bruder oder die Schwester verachten und uns von ihm oder ihr entfernen. Vielleicht sogar, ohne dass er oder sie weiß,

zuzugeben: Wir kriegen's nicht hin. Wir selbst genauso wenig wie unser Bruder, unsere Schwester. Der erste Schritt ist, das zu akzeptieren.

Sowohl für die Gemeinde als auch für uns persönlich gelten folgende Einsichten:

1. Wo liegt *meine* Begrenzung?
2. Ich darf begrenzt sein!
3. Ich will, dass das nicht so bleibt. Veränderung geschieht nicht ohne herzliche Reue. Genau da entsteht Hoffnung!



Freude und Schmerz

Hoffnung entsteht, wo wir uns aufmachen, Gott tiefer zu entdecken. Wir finden ihn nicht nur in der Freude, wo wir ihn von Herzen loben können, sondern genauso im Schmerz und im Leid, wo wir ihm ehrlich unsere Klage entgegen-schreien. Denn - was ist, darf sein! Unterdrückte Probleme sind der Tod der Hoffnung. „Das Richtige am falschen Ort zur falschen Zeit ist falsch!“ Persönliche, auch geistliche Erfahrungen müssen und dürfen nicht idealisiert werden. Das gleiche gilt für Erfahrungen in der Gemeinschaft. Solche schwierigen Erfahrungen stellen das Kreuz der Gemeinschaft dar.

Konflikte angehen

Zunächst: „Harmoniebedürftige verhindern, dass es besser wird.“ In der Regel ist es förderlich, dass wir vor Gesprächen unsere Emotionen herunterregulieren, dann offen und klar Dinge ansprechen und miteinander anschauen. Bei kleinen und persönlichen Problemen kann das unter vier Augen sein, bei große-

ren gemeindlichen Angelegenheiten sind mehr Personen sinnvoll. Konflikte sollen nicht zu früh, aber auch nicht zu spät angegangen werden. Hier müssen wir mit Geschwistern um den richtigen Zeitpunkt und die richtige Art ringen. Nur Gleichgesinnte aufzusuchen, die uns bestätigen, bringt uns nicht weiter. Bei Konflikten gilt ganz besonders, dass wir unsere Begrenztheiten und unsere Ohnmacht aushalten müssen. Meistens ist es nicht damit getan „schnell mal zu vergeben“. Auch hier gilt: nicht idealisieren!

Meine Identität in Christus gründen

Veränderung geht nicht ohne Reue. Es muss mein Herz erreicht worden sein.

durch andere erkennen und uns gerade durch Konflikte weiterentwickeln können.

Wir brauchen einander und wir brauchen unseren Gott, damit wir als Gemeinde reifen, Veränderung geschieht und Hoffnung leuchtet. Ein unerhörter Zuspruch gilt uns (Galater 3,12): Wir sind Gottes Ausgewählte, Heilige und Erwählte. In dieser heilsamen christlichen Identität finden wir unseren Grund:

- Ich bin / wir sind durch Ihn geliebt.
- Ich bin / wir sind von Ihm erwählt.
- Ich bin / wir sind in Ihm geheiligt.

Wenn das keine begründete Hoffnung ist!

Ihre/Eure Annedore Beck



Der Heilige Geist erwirkt Veränderung, und zwar nicht nur durch Beten. „Der Heilige Geist liebt Vernunft.“ In Sprüche 27,17+19 wird in eindrucksvollen Bildern (Spiegel und Messer, die sich gegenseitig schärfen) deutlich, dass wir uns

Bilder: Walter Grau

Der Termin für die nächste Gemeindefreizeit steht schon:
In zwei Jahren, am 27.-29. September 2013, wieder auf dem Schönblick!

Fünf Finger stehen hier und fragen:
 Wer kann denn wohl
 den Apfel tragen?
 Der erste kann das nicht,
 der Zweite sagt: zu viel Gewicht!
 Der Dritte kann
 ihn auch nicht heben,
 der Vierte schafft es nie im Leben!
 Der Fünfte aber spricht:
 Ganz allein?
 So geht das nicht!
 Gemeinsam heben kurz darauf,
 fünf Finger diesen Apfel auf.



Vater-Kind-Aktion zum Thema Apfel mit dem Kindergarten Riedstraße

Die Kindergartenkinder und ihre Väter trafen sich am Samstag 15. Oktober morgens um 9.00 Uhr, auf dem Parkplatz am CVJM-Heim. Von da aus ging es zu Fuß mit zwei Erzieherinnen auf die Obstwiesen zum Apfelbaum. Die vielen kleinen und großen Helfer hatten im Nu eine Menge Äpfel aufgelesen. Mit dem Anhänger wurden anschließend die Äpfel zur Mosterei gefahren. Alle Kinder waren sehr gespannt, was dort mit den Äpfeln passieren würde. Herr Kern von

der Mosterei nahm sich viel Zeit für die interessierten Kinder und erklärte ihnen sehr genau den Ablauf vom Apfel bis zum Saft. Zum Schluss waren die Fässer voll mit leckerem Apfelsaft.

Danach ging es wieder zurück zum CVJM-Heim. Dort hatten inzwischen zwei Erzieherinnen den Holzofen eingheizt. Und für alle fleißigen Helfer gab es zur Stärkung den frisch gepressten Apfelsaft und aus dem Holzbackofen einen leckeren

Apfelkuchen und Flammkuchen. Zum Schluss konnten sich dann alle noch für zu Hause einen Apfelsaft abfüllen, der Rest wurde im Kindergarten getrunken. Für die Kinder und ihre Väter war es eine sehr gelungene und interessante Aktion.



Die Stockacher Seite



Nach einer ruhigeren Sommerzeit war die nächste außergewöhnliche Veranstaltung in Stockach das Erntedankfest. Der Erntedankgottesdienst wurde in diesem Jahr von der Kinderkirche und vom Mädchenkreis mitgestaltet. In einer mit den Erntedankgaben festlich geschmückten Kirche feierten Jung und Alt gemeinsam einen Dankgottesdienst. Danke auch allen, die ihre Erntegaben so zahlreich zur Verfügung gestellt haben. Ein herzlicher Gruß und Dank erreichte uns auch von der OJC, die sich an den Erntegaben und am Gottesdienstopfer gefreut haben

Im Herbst und teilweise auch schon davor gab es einige Veränderungen in der Mitarbeiterschaft in unserer Gemeinde und in der Jugendarbeit. Aus ihren bisherigen Aufgaben ausgeschieden sind Iris Eissler (Besuchsdienst) und Ruth und Christiane Binder und Sarah Ankele (Kinderkirche bzw. Jungchar). Den Vie-

ren sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt für ihre jahrelange treue Mitarbeit und ihr großes Engagement in diesen Aufgaben. Ruth Binder hat jetzt die Aufgabe von Iris Eissler im Besuchsdienst übernommen.

In der Kinderkirche sind Mechthild und Felicitas Fraidel als Mitarbeiterinnen dazu gekommen. In den CVJM-Jungscharen gibt es ebenfalls neue Mitarbeiter/innen. Hier arbeiten jetzt Eva Maria Walz, Anne Göcking, Julian Steinmeier und Christof Binder mit.

Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiter/innen und wünschen ihnen in ihren unterschiedlichen Aufgaben Weisheit, Kraft und Gottes Segen.

Wenn Sie dieses Kirchenfenster in den Händen halten, dann liegt auch schon die Advents- und Weihnachtszeit vor Ihnen. Auch in diesem Jahr soll es wieder einen Stockacher Adventskalender geben.

Wir als Kirchengemeinde Stockach wollen Ihnen in der hektischen Adventszeit ein wenig Besinnlichkeit durch den lebendigen Adventskalender schenken.

In diesem Jahr beschränken wir uns allerdings auf die ersten drei Adventssonntage. Jeweils am Sonntag Abend sind Sie um 18.00 Uhr auf den Vorplatz bei der Kirche eingeladen. Bei Geschichten, Liedern und Punsch wollen wir uns immer ein wenig Zeit nehmen zur Begegnung und zum Blick auf das Wesentliche der Adventszeit. Der vierte Advent gehört dann wieder der Kinderkirche und ihrer Weihnachtsfeier, mit Weihnachtsspiel und anschließendem Ständerling. Machen Sie von unseren Angeboten Gebrauch und lassen Sie sich einladen.

Mit herzlichem Gruß
Ihr Pfarrer Jörg Weag



Vielen Dank für all Ihre/Eure Beiträge zur Kirchturmsanierung

Man sieht noch nicht viel am Turm. Kein Gerüst, keine Arbeiter. Trotzdem geht einiges voran. Bis es mit den Bauarbeiten losgeht, brauchen wir noch etwas Geduld. Aber wir nützen die Zeit bis es richtig los geht sehr sinnvoll.



Schauen Sie doch in Ihr „Schatzkästlein“, ob Sie nicht noch alten Goldschmuck finden, den Sie garantiert nicht mehr tragen werden. Sie helfen uns sehr damit, genauso wie mit goldenen Zahnkronen und –



„Sammlerstücke“ erleichterte. Manch gutes Stück wechselte an dem Samstag den Besitzer. Der Erlös aus dem Verkauf und der Bewirtung kommt ebenfalls der Sanierung zugute. Es waren 1.319,53 Euro.

Beim Konzert des Kirchenchors zu Gunsten der Kirchturmsanierung kamen 1130 Euro, beim Posaunenchor-Schlosskonzert 390 Euro in die Baukasse. Der Adventsbüchertisch erbrachte 1500 Euro.

Schon jetzt wollen wir die notwendigen finanziellen Mittel für diese umfangreiche Baumaßnahme erwirtschaften. Und Sie/Ihr habt dazu schon enorm beigetragen.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie unsere Aktionen im vergangenen Jahr unterstützt haben, deren Erlös der Sanierung unserer Kirche zugute kommt:

... unseren Stand auf dem Gomaringer Weihnachtsmarkt, auf dem wir unter anderem spendete Weihnachtsstollen und Gebäck unserer Gomaringer Bäckereien verkauft haben, brachte 590,49 Euro

... unsere Zahn- und Altgoldaktion, die ohne großen Aufwand einen überraschend hohen Betrag einbrachte. (3.320,21 Euro)

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Aktion weiterhin unterstützen.

brücken, die Ihnen Ihr Zahnarzt gerne mit nach Hause gibt.

... unseren Bücherflohmarkt auf dem Kirchplatz. Der Verkauf aus dem alten Bestand unserer Gemeindebücherei brachte nicht nur Geld für die Sanierung, sondern Käufern und Verkäufern auch jede Menge Spaß. Zusammen mit den Buchspenden aus der Gemeinde kam ein Betrag von 3.640,11 Euro zusammen.

... die Blutspendeaktion, mit der der CVJM gleich zwei guten Zwecken diene. In der Urlaubszeit sind die Blutkonserven immer sehr knapp. Und unsere Kirchenrenovierung profitierte von der Aktion, weil die Spender ihre Vergütung weitergaben. 245 Euro waren der Ertrag dieser Aktion.

... unser Flohmarkt im Gemeindehaus, der zahlreiche Speicher und Keller von nicht mehr benötigten

Nicht zu vergessen:

... unsere Spendenaufrufe und Briefe, deren Ergebnis uns immer wieder total beeindruckt. Nicht selten mehrere hundert Euro. Aber jede Spende, egal in welcher Höhe und aus welchem Anlass, hilft, dass wir unserem Ziel ein Stück näher kommen! Vieles hat dazu beigetragen, dass wir jetzt (22.10.11) bei einem Gesamtspendenstand von 53.802,16 Euro sind.

Haben auch Sie Ideen oder Möglichkeiten, unsere Kirchturm/Kirchenrenovierung zu unterstützen? Ihre Vorschläge und tatkräftige Mithilfe sind herzlich willkommen. Natürlich sind wir Ihnen auch weiterhin für jede Spende dankbar.

Das Fundraisingteam: Matthias Kappler, Gert Presch, Reinhard Spielvogel, Frank Weberheinz



In den folgenden Ausgaben des Kirchenfensters wollen wir die Ausschüsse des Kirchengemeinderats ein wenig vorstellen.

Ein KGR- Ausschuss nimmt in einem funktionsgegliederten Kirchengemeinderat stellvertretend für das gesamte Gremium Aufgaben wahr. Es gibt zwei Arten von Ausschüssen, beratende und beschließende. Beschließende Ausschüsse haben in einem klar definierten Rahmen die Möglichkeit, selbständige Beschlüsse zu fassen, ohne dass das im gesamten Kirchengemeinderat abgesegnet werden muss. Das gesamte Gremium wird über die Vorgänge und Beschlüsse der einzelnen Ausschüsse durch die Protokolle informiert.

Der erste Ausschuss, den wir vorstellen wollen, ist der

Kindergartenausschuss

Mitglieder im Ausschuss sind:

Heidrun Dieter (zugewählt, nicht auf dem Foto), Eva-Maria Kern, Siegfried Härter, Manfred Renz, Kirchenpflegerin Inge Kern und Pfarrer Reinhard Spielvogel.

Der geschäftsführende Pfarrer und die Kirchenpflegerin sind gemäß Ortssatzung Mitglieder kraft Amtes im Kindergartenausschuss. Als Vorsitzender wurde Pfarrer Spielvogel gewählt.



Die **Aufgaben** dieses beschließenden Ausschusses sind alle Belange des Kindergartenbereiches in der Verantwortung als Träger von jetzt noch drei zweigruppigen Kindergärten. Pestalozzistraße, Riedstraße, Rossbergstraße.

Wichtigste Aufgaben sind:

- Personalentscheidungen
- Personalbegleitung
- strukturelle und inhaltliche Schwerpunkte festlegen
-

Davon ausgenommen sind die Anstellung bzw. Entlassung der Kindergartenleitungen, Betriebsformänderungen und Erweiterungen/Beschränkungen der Kindergartenarbeit. Diese Entscheidungen müssen im ganzen Kirchengemeinderat getroffen werden. Vom Gebäude her gehört uns als Kirchengemeinde nur der Kindergarten Pestalozzistrasse. Die anderen Gebäude sind Eigentum der Gemeinde Gomaringen.

Das sind unsere Rahmenbedingungen. Wer zu den einzelnen Kindergärten und zu unserer Konzeption noch mehr erfahren möchte, ist eingeladen sich in unsere Kindergartenleitsätze, die in den Kindergärten ausliegen und auch auf unserer Homepage einsehbar sind, zu vertiefen.

Ganz konkret beschäftigt haben wir uns im vergangenen Kindergartenjahr z.B. hauptsächlich mit dem Übergang des Kindergartens Tübingerstraße in das Kinderhaus Madach-Hägle. Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Jahre war das Familienzentrum, das sich inzwischen mit einigen Angeboten in Gomaringen profiliert hat, nicht zuletzt dank der Schubkraft eines neuen Hauptamtlichen, unseres Diakons Klaus Forschner.



Hinter den Personalentscheidungen verbirgt sich z.B. im letzten Jahr die Suche nach 3 Berufspraktikant/innen, 2 Integrationskräften, 2 Zweitkräften, 2 Raumpflegerinnen und einer Kindergartenleiterin. Aushilfskräfte werden sowieso immer gesucht. Alles, was mit Personalfindung zusammenhängt, ist für den Kindergartenausschuss mit vielen Bewerbungsgesprächen verbunden.

Dann gibt es immer wieder Projekte wie z.B. „Bildungshaus 3-10“ oder „Projekt Stärke“ oder die Sprachförderung, bei denen der Ausschuss die nötigen Entscheidungen treffen muss. Auch der Orientierungsplan und seine Umsetzung sowie das Qualitätshandbuch der einzelnen Einrichtungen haben uns lange beschäftigt. Wir haben alle Kindergärten besucht und uns über die aktuelle Situation in der jeweiligen Einrichtung informiert.

Die jährliche Kindergartenbedarfsplanung mit der Kommune und die Verhandlungen über den Personalbedarf sind wichtige Themen. Grundsätzlich geht es immer und in allem um Perspektiven für unsere

Kindergartenarbeit. Wir wollen als Träger die Möglichkeiten für Kinder und Eltern in unseren Kindergärten im Geiste Jesu Christi immer weiter verbessern.

Deshalb fragen wir uns: Was sind unsere konkreten Aufgaben? Wie wollen wir, dass kirchlich-christliche Kindergartenarbeit in Gomaringen geschieht? Was soll unser Trägerprofil sein? Als Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen:

- Evangelisches Profil
- Elternarbeit
- Begleitung der Erzieherinnen
- Präsenz des Pfarrers im Kindergarten
- Kindergarten als Teil der Kirchengemeinde

Wenn Sie noch mehr erfahren wollen, dann freuen wir uns, wenn Sie uns als Mitglied des Kindergartenausschusses direkt ansprechen.

Der Kindergartenausschuss



Das Konfi-Team Gomaringen

Unsere Konfirmandenarbeit in Gomaringen und Stockach wird von zwei wesentlichen Säulen getragen. Das ist zum einen das Mitarbeiter-team für den Konfiunterricht am Mittwoch Nachmittag und zum andern das Konfi-Team, das sämtliche Freizeitaktivitäten wie Konfitage oder Konfiwochenende veranstaltet. Hier stellt das Konfi-Team sich und seine Arbeit vor.

Das Konfi-Team ist ein bunter Haufen bestehend aus 3 Jungs, 4 Mädels, einem Papa und einem Opa und gelegentlicher Verstärkung durch einen Mesner und zwei Pfarrer. Wer im Team mitarbeitet, merkt schnell, dass es nicht nur ein Geben, sondern vor allem auch ein Nehmen und Lernen für das ganze Leben ist. Sei es, dass man Gaben entdeckt, von denen man nichts wusste, oder die Tatsache, dass man über sich hinauswächst, sich selbst weiterentwickelt durch die ständig wechselnden Herausforderungen. Manchmal treffen wir uns einfach nur so, das nennen wir dann Konfi-Team-Urlaub. Ein anderes Mal sind wir mit den Konfis zusammen, dann wird klar, ob das Vorbereitete den Konfis gefällt und ob sie mitmachen. Hier zeigt

sich, wer mit Erfolg und Misserfolg umgehen kann. Das ist ein großes Lernfeld und hier kann sich der Glaube an Jesus bewähren. Wie gut, dass wir nicht nur Planen, sondern auch immer wieder zusammen staunen dürfen, wie viel Interessantes in einem kleinen Bibeltext steckt, für wie viel Diskussionsstoff er sorgt.

Natürlich verfolgen wir auch Ziele mit unseren Konfis. Vor allem sollen sie wissen, dass wir sie gern haben, dass sie willkommen sind. Das zeigt sich u.a. darin, dass wir uns Mühe geben, ihre Namen zu lernen. Wir wollen ihnen Freundschaft anbieten, so gut es eben geht bei zeitweise über 70 Konfis. Ein guter Kontaktpunkt ist für uns der Sonntagsgottesdienst mit dem anschließenden Stempelverteilen. Auch sehen wir es als unsere Aufgabe, immer wieder um Verständnis für die Konfis bei den treuen Gottesdienstbesuchern zu werben. Die Konfis sind einfach lebendig, übermütig, ein wenig verrückt und so ganz anders als mancher, der am Sonntag in die Kirche geht. Wir empfehlen, sich einfach nicht aufzuregen über den dynamischen Haufen links vorne, sondern sich darüber zu freuen, dass wir

Jahr für Jahr immer noch (keiner weiß, wie lange) die Gelegenheit haben zu erzählen, dass Jesus sich für jede und jeden interessiert. Dieses Erzählen geschieht auf ganz unterschiedliche Weise, mittels einer Andacht bei einem Treffen oder auf der Freizeit, bei der wir immer wieder auf den Zimmern mit den Konfis zusammenhocken, biblische Geschichten ansehen und versuchen, ins Gespräch zu kommen. Vielleicht aber kommt die Botschaft von Jesus dort noch viel stärker rüber, wo wir sie einfach in die Tat umsetzen. Ein großes Anliegen ist uns, dass die Konfis in der Gemeinde und im CVJM über das Konfijahr hinaus ihren Platz, eine Heimat und vor allem eine Aufgabe finden.

Neben Schule und Beruf ist es vielen von uns nicht möglich, die Konfis am Mittwoch im Unterricht zu sehen. Um unsere oben aufgeführten Ziele und Anliegen dennoch zu verfolgen, organisieren wir immer wieder verschiedene Aktionen. Da ist z.B. der Konfi-Tag, an dem wir versuchen, die Jungs und Mädels vor der Freizeit so gut wie möglich kennenzulernen. Dann natürlich unsere Freizeit, sie ist für uns und natürlich



Das Konfi-Team

auch für die Konfis das Highlight im Jahr, hier erleben wir die Jugendlichen total anders als im gewöhnlichen Umfeld und bekommen einen ganz speziellen Zugang zu ihnen. Erfreulich, dass schon mancher Konfi dort ganz offen gesagt hat, dass er oder sie sich wünscht, Jesus besser kennenzulernen oder gar ihn als Herrn anzuerkennen. Es gibt auch ganz praktische Dinge, bei welchen wir die Konfis begleiten, „Einer für alle Fälle“, Orangenaktion, Altpapier-

und Christbaumsammeln. Einige Wochen vor der Konfirmation gibt es dann einen Tag, an welchem wir uns schwerpunktmäßig mit den Denkprüchen der Konfis beschäftigen und an einem anderen Tag werden die Gottesdienstbesuche gewürdigt. Selbstverständlich sind wir auch an der Konfirmation präsent und gestaltet in der Vergangenheit vor allem das Konfirmandenabendmahl mit. Zum guten Schluss gibt es meist noch ein Sommerfest, bei

dem es so manchem schwer ums Herz ist. Dann nämlich lassen wir sie ziehen und dann bleibt eben „nur noch“ die Hoffnung, dass die Konfis Schritte im Glauben gewagt haben, dass sie bemerkt haben, dass wir sie mögen, dass sie irgendwo in der Gemeinde oder im CVJM einen Platz oder eine Aufgabe gefunden haben oder finden werden.

**Micha Haas, Siegfried Härter,
Daniel Grauer**



Gemeindefreizeit

Die Gemeindefreizeit war, zumindest aus der Sicht der Teilnehmer, ein großer Erfolg. Wir sind echt dankbar, dass Gott uns ein so herrliches Herbstwochenende auf dem Schönblick gegönnt hat. So konnten wir alle Angebote rund um den Schönblick intensiv nutzen und gleichzeitig die spätsommerliche Wärme genießen. Richtig tiefgehend war auch die Bibelarbeit von Thomas Maier, die alle Generationen ansprach und das Thema: Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung auf den Punkt brachte.

Die kleine Gruppe Senioren, die sich schon zwei Tage früher in Schwäbisch Gmünd einfanden, genossen die ersten beiden Tage der Ruhe und der Gemeinschaft, fügten sich dann aber harmonisch in die große Gruppe ab Freitagabend ein. Insgesamt kann man wirklich sagen, dass wir uns als Gemeinde über die Generationen hinweg ein Stück näher gekommen sind. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es, um Gemeinschaft zu erleben, nichts Besseres gibt, als gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen.

Aus diesem Grund haben wir umgehend beschlossen, in zwei Jahren wieder eine Gemeindefreizeit anzubieten. Der Termin steht auch schon fest: 27.-29.09.2013. Zunächst hatten wir einen etwas späteren Termin anvisiert, um nicht wieder zu dicht an der Herbstfahrt des CVJM zu sein, aber da gab es leider keine freien Plätze mehr auf dem Schönblick und das war klar, auf den Schönblick wollten wir unbedingt wieder gehen!

Heizung Gemeindehaus

Rechtzeitig vor der Heizperiode konnte der Umbau der neuen Heizanlage fürs Gemeindehaus fertiggestellt werden. Am 19.10.2011 war die Abnahme und wir sind froh, dass die Sache so gut über die Bühne ging. Einen dicken Dank an alle, die im Hinter- und Vordergrund tatkräftig mitgeholfen haben, dass man im Gemeindehaus jetzt wieder richtig einheizen kann.

Büchertisch

Auch in diesem Jahr wird es in der Adventszeit wieder einen Büchertisch im Gemeindehaus geben. Ulrike Schilling wird diesen, wie in den letzten Jahren, anbieten und betreuen. Start ist am Ewigkeitssonntag. Wir laden wärmstens dazu ein, von diesem Angebot rege Gebrauch zu machen und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk dort zu erstehen. Der größte Teil des Gewinns wird der Kirchturmsanierung zufließen. Ein herzliches Dankeschön an Ulrike Schilling!

Terminpläne

Wichtiger Hinweis: Dieses Jahr wird es in den Losungsbüchlein, die den Mitarbeitern ausgeteilt werden, keine Terminpläne mehr geben. Es hat sich einfach gezeigt, dass diese

Pläne meist schon im Moment des Austeilens nicht mehr aktuell waren und darum manchmal mehr Verwirrung als Klärung entstand. Wer Fragen zu Terminen hat, soll sich bitte einfach direkt mit Dagmar Rath (dagmar.rath@kirchengemeinde-gomaringen.de; 910410) in Verbindung setzen, sie weiß über (fast) alles Bescheid.

Bezirkskirchentag

Hierzu ein Zitat von der Homepage des evangelischen Kirchenbezirks Tübingen: „Im evangelischen Kirchenbezirk Tübingen findet vom 18. bis zum 20. Mai 2012 ein Bezirkskirchentag statt. Er ist ein Fest des Glaubens und ein Ort der Begegnung aller Generationen. Das vielfältige Programmangebot reicht von gottesdienstlichen Feiern über Foren zu aktuellen Themen der Zeit bis

hin zu Konzerten und Theateraufführungen und ermöglicht die Erfahrung von Gemeinschaft.“ (Quelle: <http://www.evangelischer-kirchenbezirk-tuebingen.de>). Wir laden jetzt schon dazu ein!

Kirchenrenovierung

Am 27.10.2011 wird es ein gemeinsames Treffen des Bauausschusses mit dem Architekten Kellhammer und der Statikerin Kallenbach geben. Dort wird geklärt, welche Maßnahmen durchgeführt werden und eine Ablauf- und Terminplanung besprochen. Nach diesem Termin soll so bald wie möglich bei einer Gemeindeversammlung mit dem Architekten über den Stand der Dinge informiert werden.

Cornelius Haefele

Digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste

- Neben dem bewährten Kassettendienst stehen mittlerweile auch digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste zur Verfügung
- Von allen Gottesdiensten werden DVDs angefertigt.
- Die Predigten werden im MP3-Format auf die Homepage gestellt und können heruntergeladen werden.

Preise:

Sonntags-Gottesdienst: 7,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)
 Sonntags-Gottesdienst: 0,- Euro/Leih-DVD (DVD-RW)
 Tauf-Gottesdienst: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)
 Konfirmation: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)
 Hochzeit: 70,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Erklärung: DVD-R (einfach beschreibbar), DVD-RW (mehrfach beschreibbar)

Bestellungen über Otto Glaunsinger (Tel. 60634)





27.11. 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr TeenCurch in der Gröbnestr. 12.
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Stockach, Pfr. Weag.

4.12. 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsensform in Gomaringen, Pfr. Weag. Mitwirkung Posaunenchor. Anschließend Mitarbeiterkaffee im Gemeindehaus.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Spielvogel.
18.30 Uhr Jugendgottesdienst Prime Time in Gomaringen.

11.12. 3. Advent

9.15 Uhr Abendmahl in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Spielvogel. Krabbelkirche im Gemeindehaus.
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) in Stockach, Prof. Beyerhaus.

18.12. 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Weag. Anschließend Lobpreis, Gebet und Segen.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Diakonin i. R. Ruoss.
16.00 Uhr Kinderkirch-Weihnachtsfeier in Stockach, Pfr. Weag.

24.12. Heiligabend

15.30 Uhr Familien-Gottesdienst in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
16.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.
18.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.
22.00 Uhr Holy-Night in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.

25.12. Christfest

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel. Mitwirkung Kirchenchor.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Pfr. Tschuschke.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

26.12.

10.00 Uhr Liedgottesdienst in Gomaringen.

31.12. Silvester

18.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.

1.1.2012 Neujahr

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.
17.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag. Anschließend Stehempfang im Schulhaus.

6.1. Erscheinungsfest

Missionssonntag, 9.30 Uhr Mitfahrgelegenheit am Schulhaus Stockach zum Gottesdienst nach Gomaringen.
10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.

8.1.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.

15.1.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, A. Beck. Predigtreihe: Seelsorge – Von der Schöpfung her betrachtet.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Diakonin i. R. Ruoss.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

22.1.

10.00 Uhr Gottesdienst in klassischer Form, Diakon Forschner. Predigtreihe: Seelsorge – Diakonie.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.

29.1.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, C. Haefele. Anschließend Abendmahl, Gebet und Segnung. Predigtreihe: Seelsorge – Evangelisation.
10.30 Uhr Totengedenkgottesdienst im Gustav-Schwab-Stift. 10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

5.2.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag. Predigtreihe: Seelsorge – Gemeinschaft.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.



12.2.

10.00 Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Spielvogel. Predigtreihe: Seelsorge – Jüngerschaft.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Diakon Letzgus.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

19.2.

10.00 Uhr Gottesdienst mit integriertem Abendmahl in Wandelform in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.

26.2.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Pfr. i. R. Tschuschke.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach.

4.3.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.

11.3.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Konsensform, Pfr. Weag.
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Stockach, Pfr. Spielvogel.

18.3.

9.15 Uhr Abendmahl in Gomaringen, Pfr. Weag.
10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag. Goldene Konfirmation.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.

25.3.

10.00 Uhr Bläsergottesdienst in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach.

1.4. Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

2.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

3.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

4.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

5.4. Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit integriertem Abendmahl in Stockach, Pfr. Weag.
20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Kreisform in Gomaringen, klassische Form, C. Haefele.

6.4. Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Herrnhuter Form in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.
15.00 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

8.4. Ostersonntag

7.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

9.4. Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.
14.00 Uhr API-Konferenz in der Kirche Gomaringen.



Freizeiten

29. Dez. 2011 – 4. Jan. 2012	CVJM Skifreizeit
27.-29. April 2012	CVJM-Wochenende im Haus Saron in Wildberg
<hr/>	
20. Nov. – 18. Dez. 2011	Büchertisch im Gemeindehaus
21. Nov. – 24. Nov. 2011	Adventskranz-Werkstatt in der Gröbnestr. 12
4. Dezember 2011	Mitarbeiterkaffee im Gemeindehaus
5. Dezember 2011	Ökumenisches Hausgebet im Advent
8./15./22. Dezember 2011	Stille Abende im Advent im Gemeindehaus
12. Dezember 2011	Diakonische Gruppe im Gemeindehaus
8. Januar 2012	Konzert des Akkordeon Clubs in Stockach
9.-12. Januar 2012	Gomaringer Gebetswoche
13.-15. Januar 2012	Klausurwochenende KGR-Stockach
26.-28. Januar 2012	WillowGreek Leitungskongress 2012 in Stuttgart
7. Februar 2012	Gomaringer Schlossgespräche „Wege in eine ökosoziale Marktwirtschaft“ mit Prof. Dr. Radermacher in der Sport- und Kulturhalle
11. Februar 2012	Klavierkonzert mit Micha Haupt im Gemeindehaus
20.-22. Februar 2012	Erlebnistage im CVJM-Heim
22. Februar 2012	Israelabend mit Doron Schneider im Gemeindehaus
29. Feb. – 1. März 2012	Altpietistische Frauenbibeltage in der Gröbnestr. 12
2. März 2012	Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus
10. März 2012	CVJM Kinderbasar in der Sport- und Kulturhalle



**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Maya Luise, Tochter von Denis **Miskovic** und Ulrike geb. Kienle, Rottenburger Str. 25, 72144 Dußlingen; Dan Janne, Sohn von Axel **Hildenbrand** und der Silke geb. Quauka, Alteburgstr. 29/1; Laris, Sohn von Steffen **Brumm** und Nadine geb. Priester, Wiesfleckenstr. 19; Amelie Tamara **Stich**, Tochter von Simon Stich und Stefanie geb. Irion, Baumgartenweg 2; Nina, Tochter von Ralf **Henn** und Dagmar geb. Friesinger, Heinrich-von-Kleist-Weg 3; Philipp Samuel, Sohn von Stefan **Rempfer** und Simone geb. Stuhlinger, Engelhagstr. 24; Johanna Marie, Tochter von Matthias **Vollmer** und Daniela geb. Schäfer, Albstr. 22; Oskar und Carlotta, Kinder von Florian **Mayer** und Kathrin geb. Eckermann, Wasenstr. 48, 72770 Reutlingen; Mette-Marie, Tochter von Niels **Erdmann** und Annette geb. Lachenmann, Friedrichstr. 5/; Franziska, Tochter von Stefan **Junger** und Tanja geb. Vollmer, Gerichtshof 17; Emma Liv, Tochter von Andreas **Elit** und Stefanie geb. Stäbler, Goethestr. 6.



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Simon **Stich** und Stefanie geb. Irion; Holger **Wittig** und Sonja geb. Berners; Friedemann Eberhard **Link** und Rebecca Marina geb. Thomann; Heiko Sascha **Heilemann** und Verena geb. Kahlfuß; Matthias **Fromm** und Katharina geb. Wanner.



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Reinhold **Schachsneider**, Hinterweilerstr. 72, 86 Jahre; Hermann **Mayer**, Schubertstr. 5, 69 Jahre; Theodor Artur **Pflumm**, Reutlinger Str. 6, 81 Jahre; Emma Frida **Vollmer**, Pestalozzistr. 2, 89 Jahre; Friedrich Erhard **Schulz**, Pestalozzistr. 2, 91 Jahre; Rudi Ernst **Dalm**, Gartenstr. 10, 74 Jahre, Oswald **Schell**, Haydnstr. 6, 82 Jahre; Karl Heinz **Schmidt**, Rechbergstr. 3, 82 Jahre; Ruth **Schaal** geb. Haug, Brunnengasse 2, 79 Jahre; Willi **Kühbauch**, Kirchenweg 16, 69 Jahre; Günther **Renz**, Bachstr. 44, 76 Jahre; Emma **Rilling** geb. Rall, Pestalozzistr. 2, 90 Jahre; Gottlob **Ebinger**, Pestalozzistr. 2, 82 Jahre; Margarete **Seifert** geb. Raukuttis, Pestalozzistr. 2, 95 Jahre; Albert **Rein**, Roggenstr. 5, 78 Jahre; Heinz **Ankele**, Hauptstr. 22, 79 Jahre; Jakob **Junger**, Hauptstr. 8, 83 Jahre.



Neu im Pfarrbüro

Ich heiße Dorothee Ulmer und arbeite seit Mitte Juli übergangsweise im Pfarrbüro. Sie treffen mich dort immer dienstags und freitags an. An den anderen drei Tagen arbeite ich an einer beruflichen Schule als Lehrerin und unterrichte dort Englisch und Chemie und bin im Ganztagesbereich eingesetzt.

Im Pfarrbüro bin ich unter anderem für die kirchlichen Nachrichten im Gemeindeboten und die Abkündigungen am Sonntag verantwortlich. Die Arbeit im Büro macht mir viel Spaß und ich bin sehr froh darüber, hier neue Erfahrungen sammeln zu können. Ich freue mich noch auf die nächsten drei Monate.

Viele Grüße!

Angebote für Gruppen und Hauskreise

Zum Jahresthema Seelsorge werden ab sofort von Cornelius Haefele im Rahmen seiner Beauftragung in unserer Gemeinde verschiedene Themen angeboten. Alle Gruppen und Hauskreise sind herzlich eingeladen, davon Gebrauch zu machen und ihn zu diesen Themen einzuladen.



- **Vom (un-)erhörten Gebet – Wie gehen wir damit um, wenn Gott Gebete erhört? Wie gehen wir damit um, wenn Gott Gebete nicht, oder ganz anders erhört, als wir uns das vorstellen? (Lk 17,11-19; 2Sam 12)**
- **Seelsorge by Jesus: Was wir von Jesus für die Seelsorge lernen können. Entdeckungen in Lk 5**

Es können auf Anfrage auch noch weitere Themen angeboten werden.

Bitte einfach anrufen (915249) oder eine Mail schreiben: cornelius.haefele@t-online.de



Überblick über die Ansprechpartner der verschiedenen Ausschüsse und Aufgabenteams in unserer Gemeinde:

Bauausschuss:

Helmut Baumann (1. Vorsitzender)
Inge Kern (stellv. Vorsitzende)
Pfr. Reinhard Spielvogel
Cornelius Häfele
Thomas Ritter
Veronika Pflumm (zugewählt)
Otto Vollmer (zugewählt)
Hans-Jürgen Schadewald (beratend)

Verwaltungsausschuss:

Reinhard Spielvogel (1. Vorsitzender)
Annedore Beck (2. Vorsitzende)
Inge Kern
Matthias Kappler

Missionsausschuss:

Ingeborg Kusch (Vorsitzende)
Pfr. Reinhard Spielvogel
Inge Kern
Ingrid Hoffmann (zugewählt)
Beate Kolly (beratend)
Thomas Kolly (beratend)
Andreas Kusch (beratend)

Kindergartenausschuss:

Reinhard Spielvogel (Vorsitzender)
Inge Kern (stellv. Vorsitzende)
Siegfried Härter
Eva Mara Kern
Manfred Renz
Heidrun Dieter (zugewählt)

Fundraising-Team:

Reinhard Spielvogel
Inge Kern
Matthias Kappler
Frank-Dieter Weberheinz

Technikteam

Cornelius Häfele

Ökumenischer Arbeitskreis:

Reinhard Spielvogel (Vorsitzender)
Eva Maria Kern
Elsbeth Vollmer (Stockach)

Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel
Tel. 07072 9104-20
reinhard.spielvogel@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrer Weag
Tel. 07072 9103-10
gomaringen.nord@web.de

Gemeinédiakon Forscherer
Tel. 07072 9104-12
Klaus.Forschner@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrbüro (Rath)
Tel. 9104-10
dagmar.rath@kirchengemeinde-gomaringen.de

Kirchenpflege (Kern)
Tel. 9104-11
inge.kern@kirchengemeinde-gomaringen.de

Mesner Schadewald
(Gemeindehaus)
Tel. 9104-40

Kassetendienst Manfred Brenzel
Tel. 9104-41

Impressum

Redaktion:
Martin Adler, Jörg Weag

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 300 322

VR Bank Steinlach-Wiesaz-Härten eG
(BLZ 640 618 54) 11 002 +

Missionskonto 17 000

Stockach:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 78 757

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 20 120 001